

# **Konstituierung des neu gewählten Rates der Stadt Detmold – Aufruf an die demokratischen Fraktionen und Einzelabgeordneten**

---

Das 'Forum Offenes Detmold', unterstützt durch den DGB Kreis Lippe und die Gesellschaft für christliche-jüdische Zusammenarbeit, appelliert aus Anlass des erstmaligen Einzuges der „Alternative für Deutschland“ (AfD) in den neu gewählten Rat der Stadt Detmold an die demokratischen Fraktionen und Einzelabgeordneten des Rates:

Sehr geehrte Ratsmitglieder,  
eine lebendige Demokratie bedarf einer zivilgesellschaftlichen wie auch einer parlamentarischen Streitkultur um politische Entscheidungen. Demokratische Ratsparteien begrüßen und fördern den Dialog mit demokratisch agierenden Gruppen der Stadtgesellschaft, zu dem wir auch beitragen wollen.

Außerhalb dieser demokratischen Prozesse aber stehen rechte Gruppen und Parteien mit porösen Grenzen zum menschenfeindlichen Rechtsextremismus, die durch Haltungen und Politik die liberale Politik und offene Gesellschaft bedrohen. Gemeinsam ist diesen Strömungen ein autoritärer und radikaler Nationalismus und eine feindliche Haltung gegenüber bestimmten Gruppen, so z.B. Jüd:innen, Muslim:innen, Geflüchteten, Homosexuellen, Feminist:innen und Andersdenkenden. Diese antidemokratische Rechte arbeitet mit verschiedenen Profilen und Allianzen auf allen Ebenen an einer Enttabuisierung und „Normalisierung“ von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in öffentlichem Bewusstsein, Politik und Alltagskultur.

Die facettenreiche Agenda dieser politischen Praxis, die Grenzen des politisch Sagbaren nach Rechtsaußen verschieben will, hat längst auch die staatlichen Institutionen und Parlamente erreicht - mit der „Alternative für Deutschland“ jetzt auch den Stadtrat von Detmold. Wir nehmen wahr, dass ihr Eindringen in die Parlamente im Allgemeinen weitgehend nicht konstruktiv ist, sondern auf deren Destabilisierung zielt. Diesen Entwicklungen müssen sich Demokratinnen und Demokraten überall entgegenstellen.

So bitten wir Sie, sich als demokratische Parteien und Wählervereinigungen in der Stadt Detmold zusammen mit der übergroßen Mehrheit ihrer Bürgerinnen und Bürger aktiv gegen jede Politik der Ausgrenzung, Verächtlichmachung von Minderheiten, gegen einen vergifteten Nationalismus und den stärker werdenden Hass zu stellen. Vor diesem Hintergrund kann es u.E. keinerlei aktive Zusammenarbeit mit entsprechenden parlamentarischen Gruppen geben, die wesentliche Fundamente unseres Grundgesetzes missachten.

*Konkret rufen wir Sie auf:*

- Stehen Sie ein für eine soziale, kulturell bunte und solidarische Stadtgesellschaft, welche das Gemeinsame – nicht das Trennende – in den Vordergrund stellt.
- Stellen Sie sich gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit, Rassismus und gegen einen wachsenden radikalen Nationalismus.
- Stellen Sie sich schützend vor Gruppen und Menschen in der Stadt, die von rechts angefeindet oder angegriffen werden. Erklären Sie Ihre besondere Verantwortung für den Schutz von Jüdinnen und Juden, Menschen mit Migrationsgeschichte und Geflüchteten.
- Machen Sie im Rahmen der demokratischen Rechtsordnung Politik für alle Bewohnerinnen und Bewohner Detmolds, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit oder Aufenthaltsstatus, offen und konstruktiv an der Sachentscheidung orientiert.
- Lassen Sie es nicht zu, dass die kommunalpolitische Arbeit des Stadtrates durch rechtspopulistische und ideologische Themen der AfD-Fraktion beeinflusst wird.
- Treffen Sie keine Entscheidungen, die nur mithilfe der AfD-Stimmen eine Mehrheit erlangen würden.

*Für das Forum Offenes Detmold*

*Brigitte van Ahee, , Michael Becker, Dieter Bökemeier, Walter Brinkmann*

*Kontakt: [forum.offenes.detmold@web.de](mailto:forum.offenes.detmold@web.de)*

*Unterstützt durch den DGB Kreis Lippe und die Gesellschaft für christliche-jüdische Zusammenarbeit*